

MSD fördert junge Wissenschaftler im Bereich der pädiatrischen Pneumologie

Der mit 20 000 Franken dotierte «MSD-Scholarship»-Förderpreis zur Unterstützung von Forschungsprojekten junger Medizinerinnen und Mediziner auf dem Gebiet der pädiatrischen Pneumologie wurde Dr. med. Britta von Ungern-Sternberg, Hôpitaux Universitaires de Genève, zugesprochen. Ihre Forschungsarbeit konzentriert sich auf die Untersuchung des Einflusses von intra- und extrathorakalen Druckschwankungen sowie akuten und chronischen Erhöhungen des pulmonalen Blutflusses auf die Lungenvolumina und die Atemmechanik aus pathophysiologischer Sicht.

Für das Forschungsprojekt «Impact of variations in intra-thoracic and extra-thoracic pressures on lung volumes and respiratory mechanics» ging der diesjährige Förderpreis an Dr. Britta von Ungern-Sternberg von den Hôpitaux Universitaires de Genève (HUG), Unité d'Anesthésie Pédiatrique.

Den von Merck Sharp & Dohme-Chibret AG finanzierten Förderpreis übergab der Präsident der Swiss Paediatric Respiratory Research Group SPRRG, Prof. Dr. med. Jürg Hammer von der Universitäts-Kinderklinik beider Basel, an der Jahrestagung im Zentrum Paul Klee in Bern.

Kinder mit angeborenen Herzfehlern sind bezüglich der Atemfunktion in der perioperativen Periode oft eine besondere Herausforderung für den Anästhesisten und Intensivmediziner. Die neuen Entwicklungen zur separaten Messung der Eigenschaften der Atemwege und des Parenchyms durch Verwendung der niederfrequenten, forcierten Oszillationstechnik (LFOT) ermöglichen die separate Identifikation der Beteiligung jedes Lungenkompartments.

Das ausgezeichnete Forschungsprojekt umfasst drei Studien zum Einfluss intrathorakaler und extrathorakaler Druckände-

runge: Die erste Studie wird die Veränderungen der funktionellen Residualkapazität (FRC) sowie der Atemmechanik vor, während und nach der operativen Korrektur angeborener Herzfehler dokumentieren. Die zweite Studie untersucht die Auswirkungen einer präkapillären pulmonalen Hypertension auf die Atemmechanik sowie auf das Entstehen einer bronchialen Hyperreaktivität. Ein weiterer Schritt widmet sich der möglichen Verminderung der pulmonalen Pathologie nach operativer Korrektur. Und drittens werden diese Studien den Einfluss eines erhöhten extrathorakalen Drucks während laparoskopischen Eingriffen unter kombinierter Allgemeinanästhesie mit verschiedenen oft verwendeten regionalen Blockaden auf FRC und Atemmechanik zeigen.

Stefan Wild
External Affairs Director
MSD-Chibret AG
Tel. 044-828 76 06

Eine neue Wissensbank stellt sich vor

medrapid – Das medizinische Nachschlagewerk für Praxis, Forschung und Bildung

Ein neuer medizinischer Informationsdienst der Universität Heidelberg hilft den Ärzten bei der Diagnosestellung und Recherche.

Wissensmanagement ist ein wichtiges Thema. Es dürfte jedem bewusst sein, dass Wissen ein kostbares Gut ist, und wer Wissen sinnvoll managt, spart Zeit und Geld. Seit 2005 bietet ein Spin-off der Universität Heidelberg mit medrapid einen neuen diagnostischen Rechercheservice an, der Ärztinnen, Ärzte und Studierende in Zukunft unterstützen soll, die Zahl der möglichen Krankheitsbilder in der klinischen Routine rasch und präzise einzugrenzen. Denn wie soll der Arzt, wenn er behandelt, recherchieren und dazu noch möglichst schnell? Ziel von medrapid ist es, einen raschen und objektiven Überblick über alle gängigen Lehrmeinungen, Krankheitsbilder und The-

rapiealternativen zu bieten und diese übersichtlich miteinander zu vergleichen. Im Mittelpunkt stehen dabei das Krankheitsbild und die zentralen Fragen der Medizin dazu: Was ist Krankheit? Was ist ein Krankheitsbild, welche Eigenschaften kann es haben, und welche Lösungsansätze stehen für das aktuelle Problem zur Verfügung?

Seit sieben Jahren werden diese Fragen im medrapid-Forschungsprogramm untersucht, und seitdem kennt die Wissensbank weit über 4500 Krankheitsbilder. Somit hat die Websuche von medrapid bestehende Suchmaschinen in der Treffergenauigkeit bereits deutlich überholt. Geplant ist, bis Ende des Jahres 2006 99 Prozent aller klinischen Anfragen zu beantworten.

medrapid bietet:

- Über einen inhaltlichen Vergleich mit der Wissensbasis können ganze Internetdokumente oder auch einzelne Passagen

davon inhaltlich qualitativ bewertet werden

- Kontrolle und Anpassung der Terminologie
- Übersetzung in alle relevanten Sprachen
- Tutorsysteme (Kreuzworträtsel, Multiple-Choice-Tests, Fallsimulator, Aktionsspiel im Krankenhaus)
- Verknüpfung von Wissensquellen im Internet
- Cross-Media-Publishing
- Wiki-Funktionalität
- Diskussionsforum
- Verknüpfung aller Profis im Gesundheitswesen
- Berücksichtigung aller Hinweise aus der Praxis
- und vieles mehr.

Zu den Entwicklern um den Projektleiter Dr. Ekkehard Finkessen gehören zahlreiche freie Mitarbeiter, darunter Medizindoktoranden und Fachleute des Uniklinikums Heidelberg und des deutschsprachigen Raums.

Nähere Informationen: www.medrapid.info

Für den Notfall im Gelände gerüstet

Mepha-Kurse «Sicherheit und Outdoor-Medizin»

Was kann ich tun, wenn sich jemand beim Wandern durch einen Fehltritt das obere Sprunggelenk bricht? Wie behandle ich eine Fraktur des Handgelenks notfallmässig? Wie helfe ich einem Mountain-Biker bei einer Schulterluxation, wenn bei schlechtem Wetter keine schnelle Hilfe erwartet werden kann? Auf diese und weitere Fragen geben die Kurse zum Thema «Sicherheit und Outdoor-Medizin» von Mepha Antworten.

Das vom Notarzt Dr. Urs Wiget (REGA – Air Glaciers, leitender Arzt Reavita AG) geleitete Training richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, die wissen wollen, wie man Notfälle in der freien Natur mit den einfachsten Hilfsmitteln behandelt. Zudem lernen sportbegeisterte Medizinerinnen und Mediziner, wie sie sich im schwierigen Gelände sicher bewegen und wie sie die altershalber abnehmende Propriozeption (Eigempfindung) ihres Körpers besser spüren und erhalten. Nicht zuletzt erfahren die Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer auch, mit welchen Medikamenten und Hilfsmitteln sie für den Notfall auf einer Wanderung oder Biketour ideal ausgerüstet sind, ohne einen ganzen Ärztekoffer mittragen zu müssen. Dr. Urs Wiget führt die praxisnahen Kurse «Sicherheit und Outdoor-Medizin» in Zusammenarbeit mit erfahrenen Bergführern durch.



Die praktische Bergapotheke von Mepha wird in den Kursen «Sicherheit und Outdoor-Medizin» gratis abgegeben und ist ein «leichter» Begleiter in unwegsamem Gelände.

Die Kurse finden an verschiedenen Orten der Schweiz statt. Bei schönem Wetter wird im Klettergarten trainiert, bei Schlechtwetter in der Kletterhalle. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 18 Personen pro Kurs beschränkt. Der Unkostenbeitrag pro Arzt beträgt Fr. 100.–. Im Preis ist eine Mepha-Rucksackapotheke inbegriffen. Die Unfallversicherung ist Sache der Teilnehmer.

Kurse:	Datum	Zeit	Ort	Sprache
Donnerstag	7. September	9:00–17:00 Uhr	Thun	D
Donnerstag	28. September	9:00–17:00 Uhr	Martigny	F
Donnerstag	12. Oktober	9:00–17:00 Uhr	Ponte Brolla	D/F
Donnerstag	23. November	9:0 –17:00 Uhr	Schlieren	D

Kredite:

SGAM 8 Stunden
SGIM 3.5 Stunden

Die Anmeldung erfolgt unter www.mepha.ch oder 061 705 44 00.

Update-Symposium – European Society of Cardiology Congress 2006

Basel, 14. September 2006

Hotel «Les Trois Rois» (Drei Könige)
Ab 12.00 h Registrierung/
Begrüssungsaperitif
12.30 h Beginn Symposium
Ab ca. 14.00 h Standing Lunch

Bern, 14. September 2006

Allegro, Kongress- und Kursaal
Ab 18.00 h Registrierung/
Begrüssungsaperitif
18.30 h Beginn Symposium

Genf, 19. September 2006

Mandarin Hôtel du Rhône
Ab 17.30 h Registrierung/
Begrüssungsaperitif
18.00 h Beginn Symposium
Ab ca. 20.00 h Standing Dinner

Lausanne, 19. September 2006

Hôtel Mövenpick
Ab 18.30 h Registrierung/
Begrüssungsaperitif
19.00 h Beginn Symposium
Ab ca. 20.00 h Standing Dinner

Zürich, 20. September 2006

Hotel Marriott
Ab 18.00 h Registrierung/
Begrüssungsaperitif
18.30 h Beginn Symposium
Ab ca. 20.00 h Standing Dinner

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. med. M. Pfisterer, Chefarzt
Kardiologische Klinik, Universitätsspital Basel
Prof. Dr. med. B. Meier, Chefarzt
Kardiologie, Universitätsklinik Inselspital Bern
Prof. Dr. med. U. Sigwart, Chefarzt
Kardiologie, Universitätsspital Genf
Prof. Dr. med. L. Kappenberger, Chefarzt
Kardiologie, CHUV Lausanne
Prof. Dr. med. T. F. Lüscher, Chefarzt
Kardiologie, Universitätsspital Zürich

Administrative Leitung

Dr. Schlegel Healthworld AG
Sennweidstrasse 46, 6312 Steinhausen
Tel. 041-748 76 00, Fax 041-748 76 11
E-Mail: s.willimann@schlegelhealth.ch
Internet: www.congress-info.ch

Educational Grant: Pfizer AG, Zürich